



Nach dem gleichnamigen Film (2021 in den deutschen Kinos) von Daniel Kehlmann und Daniel Brühl.

Berlin-Prenzlauer Berg. Am Ende dieses Sommertags wird nichts mehr so sein wie zuvor. Nur weiß Daniel davon noch nichts. Er ist der Protagonist eines tragikomischen Szenarios und als solcher ebenso ahnungslos wie erfolgsverwöhnt. Die Loft-Wohnung ist schick, seine Ehefrau auch, die Kinder hat die Nanny im Griff. Alles flott, allesbilingual, alles bereit für den Jet-Trip zum Casting, wo für den deutschspanischen Schauspielstar eine Rolle in einem Superheldenfilm in Aussicht steht. Als er schnell noch in der Eckkneipe einkehrt, sitzt dort Bruno. Und der hat, wie von nun an im Minutentakt durchsickert, lange auf diesen Moment gewartet. Ein Verlierer der Wiedervereinigung, Gentrifizierungsopfer in Berlin-Ex-Ost, ein Ewigübersehener nimmt Rache. Daniel ist seine Zielscheibe. Bruno weiß nicht nur über Daniels Filme, sondern auch über dessen Privatleben erstaunlich gut Bescheid. Was als harmlose Plauderei beginnt, nimmt bald zerstörerische Wendungen. Der immer so souverän wirkende Kinostar sieht sich mit gut gehüteten privaten Geheimnissen konfrontiert. Und plötzlich stehen seine Karriere und seine Ehe an einem Wendepunkt.

Daniel Kehlmanns Stück kombiniert messerscharfe Dialoge mit kauzigem Thekenraunen und feiert das Eckkneipen-Kammerspiel als Genre: lokal versus global, Rollkoffer-Take-Off versus Lauschangriff übers Fenster zum Hof. Die Figurenpsychologie ist perfekt, die Verbalspiralen nicht enden wollend.

**Presse-Zitate zur Produktion des Hamburger St. Pauli Theater (Deutsche Erstaufführung, Premiere am 13. März 2023, Regie: Ulrich Waller)**

*Unschlagbar gut! (...) Autor Daniel Kehlmann verdichtet hier ein Stück Zeitgeschichte – die deutsche Wiedervereinigung – zum packenden Machtkampf zweier Männer, die unterschiedlicher nicht sein können. Es geht um Ossis, Wessis, verletzte Gefühle und Lebenslügen. (...) Am Ende großer Premierenjubiläum! Ein hochspannendes Vergnügen!*  
**Hamburger Morgenpost**

*„Eine Art Ost-West-Abrechnung, mit nie zu Ende ausgeräumten Missverständnissen, Scheinheiligkeit in Beziehungen, der gläserne Mensch. All das sind Themen an diesem Abend. Ganz nebenbei wird auch noch das Image des Schauspielers demontiert. Tragisch und komisch zugleich. Und voller Unterhaltung.“* **NDR Kulturjournal 90.3**

*„Wie diese grundverschiedenen Männer da in der kleinen Kneipe, zwischen Tresen und Tisch miteinander ringen, wie mal einer die Oberhand gewinnt und dann wieder der andere, ist ein konzentriertes, abgründiges Vergnügen.“* **Süddeutsche Zeitung**

Unser Angebot:

## **NEBENAN**

Schauspiel von Daniel Kehlmann

(nach seinem Drehbuch für den gleichnamigen Kinofilm von Daniel Brühl)  
voraussichtlich **25. September - 20. November 2024 und 24. März - 06. April 2025**  
NEUPRODUKTION mit 6 SchauspielerInnen

Regie: Thomas Luft

**Honorar 9.445 EUR\***

+ 10 % Tantieme, Gema, AVA, PTA

\*inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.

\*Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

\*Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 km Entfernung

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien



Waldemar Kobus als BRUNO  
(in Verhandlung)



Tilmar Kuhn als DANIEL  
(in Verhandlung)